



# Lagebild

## für die Fußball-Oberliga Niedersachsen

### Saison 2009 / 2010

#### **1 Auftragslage**

Am 4.12.2007 trat die Rahmenkonzeption „Sicherheit bei Fußballspielen niedersächsischer Vereine im Amateurbereich“ in Kraft.

Nach Feststellungen, dass auch im Umfeld einzelner Vereine in den Fußballligen unterhalb der Regionalliga ein ernst zu nehmendes Problemfanpotenzial vorhanden ist, soll damit einer Ausweitung von Erscheinungsformen gruppenspezifischer Gewalt bei Fußballspielen vorgebeugt bzw. diese bekämpft werden.

In diesem Zusammenhang wurde der Landesinformationsstelle Sparteinsätze (LIS) Niedersachsen die Aufgabe übertragen, jährlich ein Lagebild für die Oberliga Niedersachsen zu erstellen.

Die LIS hat retrograd die polizeiliche Lage für den Spielbetrieb der Saison 2009/2010 erhoben.

Grundlagen für die Erstellung des Lagebildes waren

- die zu Saisonbeginn von den Spielortbehörden übersandten Informationspakete zu den Vereinen,
- die Verlaufsberichte zu den Spielbegegnungen,
- ergänzende Erkenntnisse der Einsatz führenden Dienststellen sowie der SKB,
- ergänzende Informationen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV),
- Auswertungen der Datei Gewalttäter Sport.

#### **2 Allgemeines**

Zur Saison 2008/2009 war die Oberliga Niedersachsen mit zwei Staffeln zu je 18 Mannschaften als fünfte Spielklasse für den Bereich Niedersachsen eingeführt worden. Im Hinblick auf die Zusammenführung der beiden Staffeln zur eingleisigen Oberliga Niedersachsen zur Saison 2010/2011 war eine Reduzierung auf 16 Vereine je Staffel vorgesehen.

Durch den Abstieg des BV Cloppenburg aus der Regionalliga West und den Rückzug des BSV Kickers Emden aus der 3. Liga nahmen in der Saison 2009/2010 je 17 Mannschaften in den beiden Staffeln teil.

Während der Saison wurde die Mannschaft von Germania Leer aus der Staffel West zurückgezogen.

Territorial verteilten sich die Mannschaften auf die Polizeidirektionen wie folgt:

<b>Liga</b>	PD BS	PD GÖ	PD H	PD LG	PD OL	PD OS
Oberliga Niedersachsen Ost	5	3	-	5	4	-
Oberliga Niedersachsen West	-	3	3	-	5	5 (6)

### 3 Sachstand in den untersuchten Fußballligen

Zu Saisonbeginn wurden die Spiele mit erhöhtem Risiko<sup>1</sup> in den Staffeln Ost und West festgelegt. Für die Begegnungen im NFV-Pokal erfolgte die Festlegung sukzessive nach Auslosung jeder Runde.

<b>Liga</b>	Spieltage	Spiele insgesamt	davon Spiele mit erhöhtem Risiko
Oberliga Niedersachsen Ost	34	272	-
Oberliga Niedersachsen West	34	254*	46*
Relegationsspiele	-	2	2
NFV - Pokal	7	40	9

\* In der Anzahl der Spiele der Staffel West sind die 14 Begegnungen von Germania Leer bis zum Rückzug aus der Liga berücksichtigt. Während der Saison wurden zwei Spiele mit erhöhtem Risiko aufgrund der aktuellen Erkenntnislage zurückgestuft, diese sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die Relegationsspiele um die Niedersachsenmeisterschaft bestritten die beiden Staffelsieger TSV Havelse und Eintracht Braunschweig, die zur Saison 2010/2011 in die Regionalliga Nord aufgestiegen sind.

Im NFV-Pokal fand zwischen dem TuS Heeslingen und Eintracht Braunschweig ein Qualifikationsspiel um eine mögliche Teilnahme an der 1. Hauptrunde des DFB-Pokal 2010/2011 statt.

Die insgesamt 57 Spiele mit erhöhtem Risiko verteilten sich auf die Polizeidirektionen wie folgt:

<b>Liga</b>	PD BS	PD GÖ	PD H	PD LG	PD OL	PD OS
Oberliga Niedersachsen Ost	-	-	-	-	-	-
Oberliga Niedersachsen West	-	6	9	-	15	16
Relegationsspiele	1	-	1	-	-	-
NFV - Pokal	-	-	-	1	3	5
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>21</b>

<sup>1</sup> Ziffer 4.1 der Rahmenkonzeption „Sicherheit bei Fußballspielen niedersächsischer Vereine im Amateurbereich“

## 4 Lage

### 4.1 Datenbasis

Mit der Rahmenkonzeption „Sicherheit bei Fußballspielen niedersächsischer Vereine im Amateurbereich“ Ziffer 4.3, wurde der Informationsaustausch im Zusammenhang mit Fußballspielen standardisiert.

Für die Spiele mit erhöhtem Risiko sind vor jeder Begegnung Vorauslagen in Form einer Erkenntnismitteilung durch die Polizeidienststelle am Ort des Gastvereines und nach der Begegnung Verlaufsberichte durch die Einsatz führende Polizeidienststelle zu erstellen.

Die statistische Erfassung der Landesinformationsstelle Sporteinsätze umfasst 68 Verlaufsberichte der Einsatz führenden Polizeidienststellen. Neben den Meldungen zu den Spielen mit erhöhtem Risiko liegen Verlaufsberichte zu drei Begegnungen mit Störungen bzw. acht Begegnungen mit einem erhöhten Kräfteinsatz vor.

### 4.2 Zuschauer

Die Zuschauerzahlen der Oberligaspiele werden durch den NFV nicht erfasst. Nach Schätzungen haben ca. 145.000 Besucher die Spiele der Staffel West und ca. 73.000 die Spiele der Staffel Ost verfolgt.

Die Anzahl der Zuschauer der statistisch erfassten Spiele (Vorjahreswerte) betrug:

	Anzahl Spiele	Zuschauer	Zuschauer-schnitt
Oberliga Niedersachsen Ost	4 (13)	1.575 (3.919)	394 (301)
Oberliga Niedersachsen West	51 (40)	43.084 (49.493)	845 (1.237)
Relegationsspiele	2 (2)	2.950 (15.490)	1.475 (7.745)
NFV - Pokal	11 (10)	19.779 (14.470)	1.798 (1.447)
<b>Gesamt</b>	<b>68 (65)</b>	<b>67.388 (83.262)</b>	<b>991 (1.460)</b>

### 4.3 Problemfans – Gewalttäter Sport

#### 4.3.1 Problemfanpotenzial

Die Gesamtzahl der in Niedersachsen festgestellten Problemfans betrug mit Stand Saisonbeginn 2009/2010 1.130 Personen der Kategorie B<sup>2</sup> und 328 der Kategorie C<sup>3</sup> (Saisonbeginn 2008/2009: 1.080 Kat. B und 345 Kat. C).

Diese verteilen sich auf die Polizeidirektionen (gem. Vereinszugehörigkeit) wie folgt:

PD BS		PD GÖ		PD H		PD LG		PD OL		PD OS	
Kat. B:	Kat. C:										
625	153	0	0	200	60	0	0	55	30	250	85

<sup>2</sup> Kategorie B: der gewaltbereite/-geneigte Anhänger

<sup>3</sup> Kategorie C: der Gewalt suchende Anhänger

Problemfans mit niedersächsischer Vereinszuordnung waren in der Saison 2009/2010 in den Fußballligen wie in der folgenden Tabelle dargestellt festzustellen, die sich ergebende Summe entspricht nicht den oben genannten Gesamtzahlen, da die Fans teilweise mehreren Mannschaften zuzuordnen sind:

<b>Nds. Vereine in Liga</b>	<b>Zust. PD</b>	<b>Kat. B</b>	<b>Kat. C</b>	<b>gesamt</b>
Hannover 96 - Bundesliga / Hannover 96 II - RL Nord	PD H	200 / 20	60 / 30	260
VfL Wolfsburg - Bundesliga / VfL Wolfsburg II - RL Nord	PD BS	200 / 100	20 / 20	220
Eintr. Braunschweig - 3. Liga / Eintr. Braunschweig II - Oberliga	PD BS	400 / 22	135 / 0	535
VfL Osnabrück - 3. Liga / VfL Osnabrück II - Oberliga	PD OS	100 / 30	60 / 5	160
Goslarer SC 06 - RL Nord	PD BS	25	0	25
SV Wilhelmshaven - RL Nord	PD OL	15	0	15
Kickers Emden - Oberliga	PD OS	60	15	75
SV Meppen – Oberliga	PD OS	90	10	100
VfB Oldenburg - Oberliga	PD OL	40	30	70
	<b>Gesamt</b>	<b>1.130 / 172</b>	<b>330 / 55</b>	<b>1.460</b>

In der Oberliga Niedersachsen waren zu Saisonbeginn 2009/2010 fünf von den 33 Vereinen Problemfans zugeordnet.

Wie bereits in den Vorjahren festgestellt, konzentriert sich das Problemfanpotenzial auf die Standorte, an denen höherklassige Mannschaften spielen bzw. gespielt haben.

Letzteres gilt insbesondere für die sogenannten Traditionsvereine in den unteren Spielklassen mit ihren gewachsenen Fanszenen.

Teile der Problemfans der höherklassigen Vereine sind grundsätzlich auch weiterhin für Spiele der zweiten Mannschaften ihrer Vereine mobilisierbar, agieren also bei Spielen verschiedener Ligen. Die dazu genannten Werte entsprechen den Höchstzahlen der Problemfans, die Interesse an dem Besuch dieser Spiele haben könnten.

Die Zahlen sind in der Gesamtberechnung nicht enthalten.

An Standorten mit mehreren Mannschaften in verschiedenen Ligen spielen die jeweiligen Spielansetzungen und Spielorte eine wesentliche Rolle im Hinblick auf einen möglichen Besuch von Spielen der unteren Ligen durch Problemfans.

Das Interesse dieser Gruppen ist von diversen Faktoren abhängig. Dazu zählen die Brisanz der Begegnung durch den aktuellen Tabellenstand bzw. Saisonverlauf, Vorkommnisse während der Saison und insbesondere die subjektive Attraktivität des gegnerischen Fanlagers (Ziffer 4.3.2).

### 4.3.2 Vereinsübergreifende Fan-Beziehungen in Niedersachsen

Fanfeindschaften und -rivalitäten sowie Fan-Freundschaften und Koalitionen von Anhängern niedersächsischer Vereine bestehen anhand der vereinsbezogenen Informationspakete (In-fopaket) innerhalb der Ligen und ligenübergreifend landesweit wie folgt:

	Hannover 96	VfL Wolfsburg	Eintracht Braunschweig	VfL Osnabrück	SV Wilhelmshaven	Kickers Emden	MTV Gifhorn	SVG Göttingen	Goslarer SC 08	VfL Germania Leer	SV Meppen	Eintracht Nordhorn	Eintracht Northeim	VfB Oldenburg
Hannover 96		Feindschaft	Feindschaft	Rivalität										
VfL Wolfsburg	Feindschaft		Feindschaft								Rivalität			
Eintracht Braunschweig	Feindschaft	Feindschaft		Feindschaft	Rivalität	Rivalität								Feindschaft
VfL Osnabrück	Rivalität		Feindschaft		Rivalität	Rivalität				Rivalität	Feindschaft			Feindschaft
SV Wilhelmshaven				Rivalität		Feindschaft					Feindschaft			Feindschaft
Kickers Emden					Feindschaft						Koalition			Rivalität
MTV Gifhorn			Rivalität					Feindschaft						
SVG Göttingen									Feindschaft				Freundschaft	
Goslarer SC 08										Feindschaft				Feindschaft
VfL Germania Leer										Feindschaft	Feindschaft			Freundschaft
SV Meppen	Rivalität			Feindschaft	Feindschaft	Koalition				Rivalität	Feindschaft			Feindschaft
Eintracht Nordhorn											Rivalität	Feindschaft		
Eintracht Northeim													Feindschaft	
VfB Oldenburg			Feindschaft	Feindschaft	Feindschaft					Freundschaft	Feindschaft			Feindschaft

 Feindschaft
  Rivalität
  Freundschaft
  Koalition

In der Tabelle sind ausschließlich die niedersächsischen Vereine aufgeführt, in deren vereinsbezogenen Informationspaketen Angaben zur Fanlage vorhanden sind bzw. die in der Darstellung der Fanlage aufgeführt worden sind.

Gegenseitige Nennungen sind nicht in allen Fällen vorhanden.

Die Fanlage zu den Vereinen Hannover 96, VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig und VfL Osnabrück ist inkl. der 2. Mannschaften dargestellt.

Insgesamt ist die Fanlage innerhalb der Oberliga Niedersachsen nach wie vor als neutral einzuschätzen. Entwicklungen von neuen Fanszenen mit Problempotenzial sind nicht festzustellen.

### 4.3.3 Gewalttäter Sport – Entwicklungen der Saison

In der Verbunddatei „Gewalttäter Sport“ waren mit Stand 11.7.2010 insgesamt 12.738 Personen erfasst, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben (14.6.2009:

11.279). Davon waren 11.276 Personen (9.977) einem deutschen Verein zuzuordnen. Gegen 3.561 Personen waren mit Stand 11.7.2010 bundesweit wirksame Stadionverbote (bwSv) ausgesprochen (3.139).

Relevante Personen aus niedersächsischer Sicht waren in der Datei wie folgt gespeichert:

<b>Erhebungskriterien</b>	<b>Anzahl Gesamt</b>	<b>davon mit bwSv</b>
Gewalttäter, die einem niedersächsischen Verein zugeordnet sind und deren Wohnort beliebig ist	<b>984</b> (2009: 858)	<b>280</b> (2009: 270)
Gewalttäter, die ihren Aufenthalt in Niedersachsen haben und deren Vereinszugehörigkeit beliebig ist	<b>731</b> (2009: 544)	<b>214</b> (2009: 172)
Gewalttäter, die einem niedersächsischen Verein zugeordnet sind und ihren Aufenthalt in Niedersachsen haben	<b>548</b> (2009: 455)	<b>126</b> (2009: 110)

Die 984 bundesweit erfassten Gewalttäter Sport (Gewa), die einem niedersächsischen Verein zugeordnet werden, verteilen sich auf diese wie folgt (in Klammern: Saisonbeginn):

Verein	Eintracht Braunschweig	VfL Wolfsburg	Hannover 96	SV Meppen	VfL Osnabrück	VfB Oldenburg
Anzahl * Gewa	<b>259</b> (250)	<b>197</b> (202)	<b>284</b> (227)	<b>40</b> (31)	<b>200</b> (151)	<b>18</b> (12)
davon mit bwSv *	<b>74</b> (78)	<b>87</b> (106)	<b>60</b> (51)	<b>1</b> (1)	<b>60</b> (36)	<b>0</b> (0)

\* Summe ergibt eine geringfügig höhere Zahl als in der vorhergehenden Tabelle, da einige Personen mehreren Vereinen zugeordnet werden.

Die 731 Gewalttäter Sport, die ihren Aufenthaltsort in Niedersachsen haben und deren Vereinszuordnung beliebig ist, verteilen sich auf die Polizeidirektionen wie folgt:

Behörde	PD BS	PD GÖ	PD H	PD LG	PD OL	PD OS
Anzahl Gewa	<b>268</b>	<b>64</b>	<b>163</b>	<b>36</b>	<b>77</b>	<b>144</b>
davon mit bwSv	<b>104</b>	<b>17</b>	<b>44</b>	<b>10</b>	<b>22</b>	<b>26</b>

Stand: 11.7.2010

Die 548 Gewalttäter Sport, die einem niedersächsischen Verein zugeordnet sind und ihren Aufenthaltsort in Niedersachsen haben, verteilen sich auf die Polizeidirektionen wie folgt:

Behörde	PD BS	PD GÖ	PD H	PD LG	PD OL	PD OS
Anzahl Gewa	<b>248</b>	<b>33</b>	<b>141</b>	<b>6</b>	<b>21</b>	<b>109</b>

Stand: 11.7.2010

Darüber hinaus gibt es 37 Personen mit Aufenthaltsort Niedersachsen, deren Vereine nicht als zu speichernder Katalogwert in POLAS/INPOL vorhanden sind und die daher mit Vereinszugehörigkeit „unbekannt/sonstige“ erfasst werden.

#### 4.4 Straftaten / Verletzte Personen / Freiheitsentziehende Maßnahmen

##### 4.4.1 Allgemein

In der folgenden Tabelle sind alle statistisch erfassten Begegnungen berücksichtigt (Vorjahreszahlen):

Liga	Anzahl Spiele	Straftaten	Verletzte	Freiheitsentziehungen
Oberliga Nds. - Ost	4	5	8	5
Oberliga Nds. - West	51	54	4	35
Relegationsspiele	2	1	1	1
NFV-Pokal	11	12	1	10
<b>Gesamt</b>	<b>68 (65)</b>	<b>72 (56)</b>	<b>14 (16)</b>	<b>51 (56)</b>

Unter den festgestellten Straftaten bilden Körperverletzungen und Beleidigungen die Mehrzahl. Darüber hinaus ist ein wesentlicher Anstieg von Ermittlungsverfahren wegen Vermummung i. S. des Versammlungsgesetzes auf dem Weg zu öffentlichen Veranstaltungen festzustellen.

Nachfolgend die Verlaufsberichte zu den Begegnungen, in deren Zusammenhang die Mehrzahl der o. a. Ereignisse zu verzeichnen waren:

##### **SV Meppen – VfB Oldenburg am 18.10.2009**

(2.500 Zuschauer, davon 650 Auswärtige)

Erwartungsgemäß waren die verfeindeten Lager der Problemfangruppen stark mobilisiert und mit jeweils 150 Personen der Kategorie B vor Ort, aus Emden waren 30 Personen zur Unterstützung der heimischen Fanszene angereist. Durch das PK Meppen waren gegen 21 Personen Betretungs-/Aufenthaltsverbote für den erweiterten Bahnhofs- und Stadionbereich in Meppen erlassen worden.

Während der Anreise wurden Störungen nicht bekannt. Nach Eintreffen von 150 bahnreisenden Oldenburgern wurden auf dem Bahnsteig und dem Weg zum Stadion Pyrotechnik abgebrannt. Die zum Teil stark alkoholisierten Oldenburger wurden durch Kräfte der LBPN begleitet. Bei dem von 150 Meppener Fans in Stadionnähe erwarteten Vorbeimarsch bewarfen sich die Fanlager mit Flaschen und zündeten Pyrotechnik. Während des Spieles wurden im Gästefanblock drei Rauchtöpfe abgebrannt. Nach dem Spiel erwarteten erneut ca. 200 Meppener Anhänger die abwandernden Oldenburger, ein Aufeinandertreffen wurde durch Begleitkräfte verhindert. Anschließend wurden die heimischen Fans bis zur Abreise der Oldenburger gebunden. Dabei wurden Flaschen auf die eingesetzten Beamten geworfen, ein Meppener TV wurde festgenommen. Der Ordnerdienst bestand aus 45 Personen, die PD Osnabrück setzte insgesamt 218 Beamte ein.

Insgesamt wurden gegen Meppener Anhänger 6 Ermittlungsverfahren wegen versuchter gefährlicher KV (1 x), Vermummung (4 x) und Beleidigung (1 x) eingeleitet, gegen Oldenburger Anhänger 15 Ermittlungsverfahren wegen Beleidigung (10 x), Vermummung (2 x) und Abbrennen von Pyrotechnik (3 x OWi).

### **Eintracht Nordhorn – Kickers Emden am 6.11.2009**

(500 Zuschauer, davon 200 Auswärtige)

Eine heimische Problemfanszene ist in Nordhorn nicht vorhanden. Unter den auswärtigen Anhängern wurden mindestens 40 Personen der Kategorie B und 6 befreundete Meppener der Kategorie B festgestellt. Die Anreise der Emdener erfolgte mit 3 Bussen und individuell mit Pkw.

Während des Spiels wurden der Ordnerdienst und die Einsatzkräfte durch die Problemfanggruppe permanent provoziert. Nachdem zwei Emdener Fans eine Fahne des Heimvereins an sich gebracht hatten, kam es bei der Rückholaktion durch Ordner zu einem kurzen Handgemenge.

Mit Ende der Halbzeitpause wurde im Gästebereich ein Bengalo gezündet. Während der zweiten Spielhälfte setzten die Problemfanggruppe die Provokationen der eingesetzten Kräfte fort. Dabei simulierten sie einen Angriff durch angebliche Bremer Ultras und stürmten aus dem zugewiesenen Tribünenbereich. Im weiteren Verlauf wurde versucht, Richtung Ausgang zu stürmen. Nur durch Schlagstockeinsatz konnten die Störer im Tribünenbereich gehalten werden. Nach Spielende hinderten Einsatzkräfte die Gruppe daran, das Spielfeld zu stürmen und begleitete sie anschließend zu den bereitgestellten Bussen. Nachdem es ca. 20 Personen gelungen war, sich der Begleitung zu entziehen, griffen diese vor einem angrenzenden Lokal Mitglieder eines Karnevalvereins an. Dabei wurde eine weibliche Person verletzt, der Beschuldigte wurde ermittelt und festgenommen. Während dieses Einsatzes wurde eine Beamtin leicht verletzt.

Der Ordnerdienst bestand aus 29 Ordnern, die PD Osnabrück setzte insgesamt 28 Beamte ein.

Insgesamt wurden 11 Ermittlungsverfahren gegen Emdener eingeleitet (10x Landfriedensbruch und 1x Körperverletzung).

### **VSK Osterholz-Scharmbeck – Eintracht Braunschweig II am 7.11.2009**

(200 Zuschauer, davon 18 Auswärtige)

Aus Braunschweig reiste eine Gruppe von 18 Personen der Kategorie B bzw. C mit der Bahn an – die Anreise war im Vorfeld nicht bekannt. Die Personen zeigten sich zunächst kooperativ und wurden nach Gefährderansprachen durch Beamte des PK Osterholz und zwei Diensthundeführern der Bundespolizei zum Stadion begleitet. Eine Fantrennung ist in der Spielstätte baulich nicht vorhanden, diese erfolgte lose durch Einsatzkräfte.

Während der zweiten Halbzeit liefen zwei Braunschweiger auf das Spielfeld. Gegen den folgenden Stadionverweis durch den Ordnerdienst widersetzten sich beide Personen und wurden durch Polizeibeamte Richtung Ausgang gebracht. Dieses wurde von den weiteren Braunschweigern als Provokation angesehen, die daraufhin geschlossen zum Haupteingang liefen und versuchten, die polizeilichen Maßnahmen zu verhindern. Es kam zu Flaschenwürfen und Faustschlägen gegen die Beamten sowie zu Fußtritten gegen die Diensthunde. Drei Beamte des PK Osterholz zogen sich leichte Prellungen zu, nach dem Einsatz von Pfefferspray erlitten mindestens fünf Braunschweiger leichte Augenreizungen. Der Veranstalter setzte 8 Ordner ein, die PD Oldenburg insgesamt 18 Beamte sowie zunächst 3 Beamte der Bundespolizei im Stadion.

Insgesamt wurden gegen 5 Braunschweiger Ermittlungsverfahren wegen Landfriedensbruchs und Körperverletzung eingeleitet.

Nach dem Spiel wurde die Gruppe der Braunschweiger Problemfans zum Bahnhof geleitet und dort an Begleitschutzkräfte (16 Beamte) der Bundespolizei übergeben. Im weiteren Verlauf kam es im Hauptbahnhof Bremen zu einem fremdenfeindlichen Übergriff in einem Schnellrestaurant.

Erkenntnisse zu der Beteiligung von Personen dieser Gruppe an dem am selben Abend verübten Angriff auf einen Zug mit rückreisenden Hannoveraner Fußballanhängern beim Haltepunkt Weddel liegen nicht vor.

#### **4.4.2 Politisch motivierte Kriminalität im Phänomenbereich - Rechts -**

Neben dem Vorfall in Bremen wurden Vorkommnisse in diesem Deliktsbereich im Zusammenhang mit den Spielen der Oberliga Niedersachsen und im NFV-Pokal durch die einsatzführenden Dienststellen als auch durch den NFV nicht festgestellt.

#### **4.5 Eingesetzte Kräfte der Polizei**

Polizeieinsatzkräfte über Zugstärke (>30) wurden im Rahmen von 48 der 68 statistisch erfassten Spiele der Oberliga Niedersachsen und des NFV-Pokal eingesetzt.

Insgesamt verursachten die 68 statistisch erfassten Spiele ca. 19.300 Einsatzstunden (Vorjahr 20.000), das entspricht einem Durchschnitt von ca. 284 (310) Mannstunden pro Spiel.

#### **4.6 Sicherheit in den Stadien**

Die Anforderungen an die baulichen Sicherheitsstandards in den Spielstätten der Oberliga Niedersachsen haben sich kontinuierlich verändert. Dazu zählt insbesondere eine strikte Trennung von Problemfanggruppen bei Spielen mit erhöhtem Risiko.

In der abgelaufenen Saison wurden diese Vorgaben häufig noch durch temporäre Maßnahmen (Bauzäune pp.) erfüllt. In Folge dieser provisorischen Einrichtungen waren jedoch entsprechend mehr Polizeikräfte im Einsatz.

Eine engere Umsetzung dieser baulichen Standards zur Saison 2010/2011 ist vom NFV im Juli 2010 beschlossen und in der Sicherheitsrichtlinie, Anhang 5 zur Spielordnung, veröffentlicht worden. Zu Beginn der Saison 2011/2012 sind diese Bestandteil des Lizenzierungsverfahrens der Vereine für die Oberliga Niedersachsen.

#### **4.7 Sicherheitsbeauftragte/Ordnerdienste**

Die regelmäßige Stärke eingesetzter Ordnerdienste betrug bei den statistisch erfassten Spielen der Oberliga Niedersachsen West zwischen 12 und 60 Ordnern (Vorjahr 10 bis 60), im Durchschnitt waren es 23 (24) Ordner pro Spiel.

In der Staffel Ost waren es 12,5 pro Spiel bei regelmäßiger Stärke zwischen 6 und 25 Ordnern.

Anhaltende Fortbildungsmaßnahmen des NFV haben den Ausbildungsstand der vereinseigenen Ordner insgesamt weiter verbessert. Darüber hinaus werden bei bestimmten Begegnungen vermehrt professionelle Sicherheitsdienste eingesetzt.

#### **4.8 Stadionverbote**

Bundesweit wirksame Stadionverbote nach den DFB-Richtlinien waren im Betrachtungszeitraum nach wie vor nicht für die Spiele der Oberliga Niedersachsen gültig.

Mit Beginn der Saison 2009/2010 hat der NFV die „Richtlinie zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten im Niedersächsischen Fußballverband e. V.“ (Anhang 9 der Spielordnung des NFV) eingeführt.

Im Saisonverlauf sprachen die Vereine bzw. der NFV gegen 46 Personen landesweit wirksame Stadionverbote mit Laufzeiten von bis zu drei Jahren aus. Eine Vielzahl dieser Stadionverbote wurde durch die Einsatz führenden Polizeidienststellen angeregt. Zuwiderhandlungen gegen die ausgesprochenen landesweiten Stadionverbote wurden nicht festgestellt.

Die Einführung der Richtlinie hat sich aus hiesiger Sicht bewährt.

#### **4.9 Verbandsintern erhobene Vorkommnisse**

Parallel zum standardisierten polizeilichen Informationsaustausch hat der NFV für besondere Vorkommnisse im Spielbetrieb seiner Spielklassen, wie Gewalttätigkeiten, rassistisches Verhalten und mangelhafte Platzdisziplin, durch Verpflichtung der gastgebenden Vereine einen Meldedienst auf der Grundlage der Schiedsrichter-Spielberichte eingerichtet.

Im Spielbetrieb der Oberliga Niedersachsen wurden insgesamt 20 Sicherheitsmeldungen über Vorkommnisse im Zusammenhang mit den Spielen der Oberliga Niedersachsen und des NFV-Pokal (3) durch den NFV erfasst.

Lediglich in einem Fall war ein Spiel betroffen, welches polizeilich nicht begleitet worden war.

Ursachen für die Sicherheitsmeldungen waren 7 x das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände, 8 x Gewaltdelikte und 1 x das Werfen von Gegenständen auf das Spielfeld.

Unterhalb der Oberliga Niedersachsen wurden zu je 3 Spielen der Bezirksoberliga sowie der Bezirksliga Sicherheitsmeldungen erstattet.

Der bestehende Informationsaustausch bezüglich der Sicherheitsmeldungen zwischen dem NFV und der LIS im MI hat sich bewährt.

### **5 Zusammenfassung / Bewertung**

In der Oberliga Niedersachsen sind im relativen Vergleich zur vergangenen Saison anhaltend hohe Zuschauerzahlen bei einem leichten Rückgang der Problemfanszenen festzustellen.

Der Anteil der Einsatzstunden anlässlich der statistisch erfassten Oberligaspiele ist trotz eines leichten Rückganges auf einem hohen Niveau. Das Straftatenaufkommen ist angestiegen, die Zahl der verletzten Personen leicht gesunken.

Insgesamt dürfte dieses zum Teil auf folgende Faktoren zurückzuführen sein:

- Die Saison 2009 / 2010 war die Relegation für die eingleisige Oberliga Niedersachsen. Die zahlreichen Lokalderbys und die zum Teil höhere Brisanz der Spielpaarungen dürfte sich auf den Zuspruch und das Verhalten der Fans ausgewirkt haben.
- Mit dem VfB Oldenburg und dem SV Meppen waren auch in der Saison 2009 / 2010 zwei Traditionsvereine in der Oberliga Niedersachsen vertreten, die über ein entsprechendes Problemfanpotenzial verfügen. Darüber hinaus ist mit Kickers Emden eine Mannschaft aus der 3. Liga mit ihrem dort mobilisierten Fanpotenzial in die Oberliga abgestiegen.
- Durch die hohe Polizeipräsenz werden mehr Delikte festgestellt und verfolgt.

Im Vergleich mit den höheren Ligen sind in der Oberliga Niedersachsen geringe Durchschnittswerte der festgestellten Straftaten, verletzten Personen und Eingriffsmaßnahmen festzustellen.

Auch das Problemfanaufkommen ist weiterhin als relativ gering zu bezeichnen. Dennoch ist einzelnen Standorten, insbesondere wenn sie zusätzlich über höherklassig spielende Mannschaften verfügen, ein Problemfanpotenzial zuzuordnen, das auch an den Spielen in der Oberliga spiel- und gegnerbezogenes Interesse zeigt und Gewalt sucht.

Die Spielklassen unterhalb der Oberliga Niedersachsen sind davon bisher nicht betroffen.

**Insgesamt erscheint der Spielbetrieb in den untersuchten Ligen im Vergleich zu anderen Ligen als gewaltarm, eine Verlagerung von Gewalttätigkeiten aus den Profiligen in die Amateurligen ist in Niedersachsen nach wie vor nicht erkennbar.**

## **6 Ligastruktur 2010/2011**

Nach Abschluss der Saison 2009/2010 fand die geplante Umorganisation auf die eingleisige Oberliga Niedersachsen mit 20 Mannschaften statt.